

# Entlastungsangebote

Informationen für Eltern



**Sozialberatung Universitäts-Kinderspital Zürich**

**Kontakt Sozialberatung**

Montag bis Freitag

Universitäts-Kinderspital Zürich, Tel. 044 249 41 00

Kinder-Reha Schweiz, Affoltern, Tel. 044 762 52 21

oder per E-Mail an: [sozialberatung@kispi.uzh.ch](mailto:sozialberatung@kispi.uzh.ch)

## 1. Entlastungsangebote und familienergänzende Betreuung

Ein krankes Kind bedeutet neben der emotionalen Belastung immer auch einen organisatorischen und zeitlichen Mehraufwand. Nachfolgende Angebote können Ihnen helfen, diese Belastung zu verringern. Bei Fragen oder Unterstützungsbedarf, um die für Sie richtigen Entlastungsangebote zu finden, dürfen Sie sich gerne bei der Sozialberatung des Kinderspitals Zürich melden. Möchten Sie sich gerne mit Eltern, die sich in ähnlichen Situationen befinden, austauschen? Es gibt diverse Elternvereinigungen und Selbsthilfegruppen zu den unterschiedlichsten Themen, die leicht im Internet zu finden sind.



### 1.1 Geschwister- und Kinderbetreuung

Im Idealfall kann die Betreuung durch die Familie und Freunde abgedeckt werden. In vielen Fällen ist es auch möglich, die externe Betreuung (Kita, Hort) für eine gewisse Zeit auszubauen. Besteht kein soziales Netz, hilft Ihnen die Sozialberatung gerne, eine geeignete Lösung für Sie und Ihre Familie zu finden.

### 1.2 Betreuung des kranken Kindes im Spital

Freiwillige der Aladdin-Stiftung besuchen Kinder im Spital, um Sie als Eltern zu entlasten und gleichzeitig den kleinen Patientinnen und Patienten ungeteilte Aufmerksamkeit zu schenken. Die Pflegefachpersonen auf den Stationen helfen Ihnen gerne bei der Organisation.

### 1.3 Betreuung des kranken Kindes und/oder Geschwisters zu Hause

Die Kinderspitex unterstützt Sie in der Pflege Ihres kranken Kindes mit kurzen sowie langen Einsätzen. Je nach Bedarf Ihres Kindes finden die Einsätze tagsüber oder auch nachts statt. Die Pflegefachpersonen sind auf die Pflege von Kindern/Jugendlichen spezialisiert und passen die notwendigen Pflegehandlungen den Bedürfnissen Ihres Kindes an. Alle erbrachten Leistungen müssen ärztlich verordnet sein.



Das Angebot an Kinderkrippen für Kinder mit besonderen Bedürfnissen ist regional sehr unterschiedlich. Auch die Kosten und die Möglichkeiten subventionierter Plätze variieren je nach Gemeinde. Informieren Sie sich am besten in Ihrer Wohngemeinde. Verschiedene Internetseiten dienen der Vermittlung von Nannys, Krippen sowie Tagesfamilien.

Für zeitlich befristete Betreuung bestehen verschiedene Angebote:

- Kinderbetreuung zu Hause des Schweizerischen Roten Kreuzes (KBH)
- Entlastungsdienst – für Familien mit einem kranken oder beeinträchtigten Kind
- Pro Pallium – Familienbetreuung für Familien mit schwerstkranken Kindern

#### 1.4 Institutionen

Es gibt Institutionen, die sich darauf spezialisiert haben, Kinder und Jugendliche mit besonderen Bedürfnissen zu betreuen, um sie bestmöglich in ihrer Entwicklung zu fördern. Die Angebote sind abhängig vom Alter und Pflegeaufwand des Kindes.

Es besteht auch die Möglichkeit, Entlastungsaufenthalte in einer Institution zu organisieren (Ferien, einzelne Tage oder Nächte). Diese müssen jedoch frühzeitig geplant werden.

Für belastete Mütter gibt es verschiedene Institutionen, welche gemeinsam mit dem Kind besucht werden können (vorwiegend im Kleinkindalter).

Die Finanzierung gestaltet sich kantonal unterschiedlich. Bitte wenden Sie sich an die Sozialberatung.

#### 1.5 Haushaltshilfe

Die Kosten für eine Haushaltshilfe werden von der Grundversicherung nicht übernommen. Wird die Haushaltsspitex ärztlich verordnet, zum Beispiel nach einer Geburt, übernimmt die Zusatzversicherung möglicherweise einen Teil der Kosten. Die Höhe der Kostenübernahme ist je nach Versicherung unterschiedlich. Sollte keine ärztliche Verordnung vorliegen, informieren Sie sich bei der Sozialberatung betreffend andere Angebote und finanzielle Unterstützung.

#### 1.6 Fahrdienst



Besitzen Sie kein Auto und ist es Ihnen aufgrund der gesundheitlichen Situation Ihres Kindes nicht möglich, mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zu Arztterminen oder in die Therapie zu fahren, gibt es regional unterschiedliche Fahrdienste. Die Kostenübernahme muss bei der IV oder der Krankenkasse durch einen Arzt beantragt werden. Die Kosten werden nicht in jedem Fall durch den Versicherer übernommen. Für finanzielle Unterstützungsmöglichkeiten dürfen Sie sich gerne bei der Sozialberatung melden.

#### 1.7 Parkierungserleichterung für gehbehinderte Personen

Beim Strassenverkehrsamt kann eine Parkkarte für gehbehinderte Personen beziehungsweise für Fahrer von gehbehinderten Personen beantragt werden. Diese berechtigt das Parkieren auf dementsprechend markierten Parkplätzen sowie teilweise zeitlich unbegrenztes Parkieren. Informieren Sie sich auf dem zuständigen Strassenverkehrsamt.

#### 1.8 Eurokey von Pro Infirmis

Beim Eurokey handelt es sich um einen Universalschlüssel, welcher Menschen mit Behinderungen den Zugang zu Aufzügen, Toiletten, Umkleidekabinen und anderen für sie reservierten Einrichtungen ermöglicht. Die so zugänglichen öffentlichen Einrichtungen befinden sich in ganz Europa. Der Eurokey kann, gegen Vorlage eines Dokuments zum Nachweis der Behinderung, von Menschen mit schweren Gehproblemen, Sehbehinderten, Menschen mit chronischen Erkrankungen des Darms und der Blase oder Menschen mit einem Stoma bestellt werden.

## **1.9 Weitere Tipps bei der Suche nach Entlastung**

### **Nachbarschaftshilfe**

Die Angebote sind regional sehr unterschiedlich, basieren jedoch auf Freiwilligenarbeit. Meist bieten sie Unterstützung im Alltag, Freizeitgestaltung, Kinderbetreuung etc.

### **Kirchgemeinde**

Bietet meist ein breites Beratungs- und Unterstützungsangebot unabhängig von der Konfession.

### **Sozialamt**

Das Sozialamt der Gemeinde ist nicht nur für Sozialhilfebeziehende Ansprechpartner. Sie erhalten wichtige Informationen über gemeindespezifische Angebote und Vergünstigungen.

### **Schulpsychologischer Dienst**

Ist Anlaufstelle rund um alle Herausforderungen von Kindern im Schulalter. Die Dienste sind meist sehr gut über die regionalen Angebote informiert.